Konzept zur

Bestimmung der Kongruenzräume im Mittelzentrum Nienburg

Landkreis Nienburg/Weser

Der Landrat

54 Regionalentwicklung

Kreishaus am Schloßplatz

31582 Nienburg/Weser

Nienburg, 21. März 2019

Bestimmung der Kongruenzräume im Mittelzentrum Nienburg

Inhalt

1. Einleitung
2. Kriterien zur Abgrenzung mittelzentraler Kongruenzräume
3. Untersuchungsraum Mittelzentrum Nienburg
4. Methodik
5. Analyse
6. Auswertung der Analyse
    a. Erreichbarkeit MIV
    b. Erreichbarkeit ÖPNV
    c. Einpendler in die Mittelzentren
7. Festlegung der Gemeinden des Landkreises Nienburg zum Kongruenzraum Nienburg
8. Festlegung der Überlappungsbereiche von kreisfremden Gemeinden
9. Fazit

Literaturverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Mittelzentrale Erreichbarkeit: nächstgelegene Mittelzentren

Abb. 2: Mittelzentrale Erreichbarkeit: Fahrzeiten

Abb. 3: Kongruenzraum Mittelzentrum Nienburg

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Fahrzeiten des motorisierten Individualverkehrs zu den Mittelzentren

Tab. 2: Fahrzeiten des ÖPNV zum Mittelzentrum Nienburg

Tab. 3: Einpendlerzahlen 2017

Tab. 4: Bevölkerungsstand Untersuchungsraum Nienburg und Einteilung Kongruenzraum MZ Nienburg

1. Einleitung

Das neue Landes-Raumplanungsprogramm (LROP), welches im Februar 2017 in Kraft getreten ist, hat in Abschnitt 2.3 Ziffer 03 Satz 4 den unteren Landesbehörden den Auftrag erteilt, Kongruenzräume bezüglich aperiodischer Sortimente für die Mittelzentren der Landkreise festzulegen. Dabei ist der Kongruenzraum und die Erreichbarkeiten von der unteren Landesplanungsbehörde festzulegen, wenn er nicht zuvor im Regionalen Raumordnungsprogramm bereits ermittelt wurde.

Der Kongruenzraum beschreibt „den Raum im Umfeld eines Zentralen Ortes, den Einzelhandelsgroßprojekte, die im Zentralen Ort angesiedelt werden sollen oder bereits bestehen, im Wesentlichen versorgen sollen. […] Mittel- und oberzentrale Kongruenzräume […] überlagern grundsätzlich die grundzentralen Kongruenzräume. Darüber hinaus können sie sich auch gegenseitig überlagern. […] Überlagerung meint, dass ein Kongruenzraum eines Mittel- oder Oberzentrums Anteil hat an einem Kongruenzraum eines benachbarten Mittel- oder Oberzentrums. Im Gegensatz zum Begriff Verflechtungsbereich […], welcher für sämtliche Versorgungsfunktionen Geltung beanspruchen soll, bezieht sich der Begriff Kongruenzraum nur auf die Versorgungsfunktion im Einzelhandel. Beide Abgrenzungen können deckungsgleich sein, müssen es aber nicht.[1]“

Dabei hat das Kongruenzgebot die Aufgabe „die Zentralen Orte vor einem Abzug übermäßig hoher Kaufkraftanteile durch neue Einzelhandelsgroßprojekte in anderen Zentralen Orten[2]“ zu schützen. „Das Kongruenzgebot wirkt somit vorsorgend im Vorfeld schädlicher Auswirkungen auf integrierte Versorgungsstandorte und sichert flächendeckend die Tragfähigkeitsvoraussetzungen von Einzelhandelsgroßprojekten in allen Zentralen Orten. Mit den Mitteln der Landesplanung soll verhindert werden, dass die voraussichtlichen Umsätze eines geplanten Einzelhandelsgroßprojektes im deutlichen Missverständnis stehen zu der am Ansiedlungsstandort bzw. im maßgeblichen Kongruenzraum vorhandenen Kaufkraft.[3]“

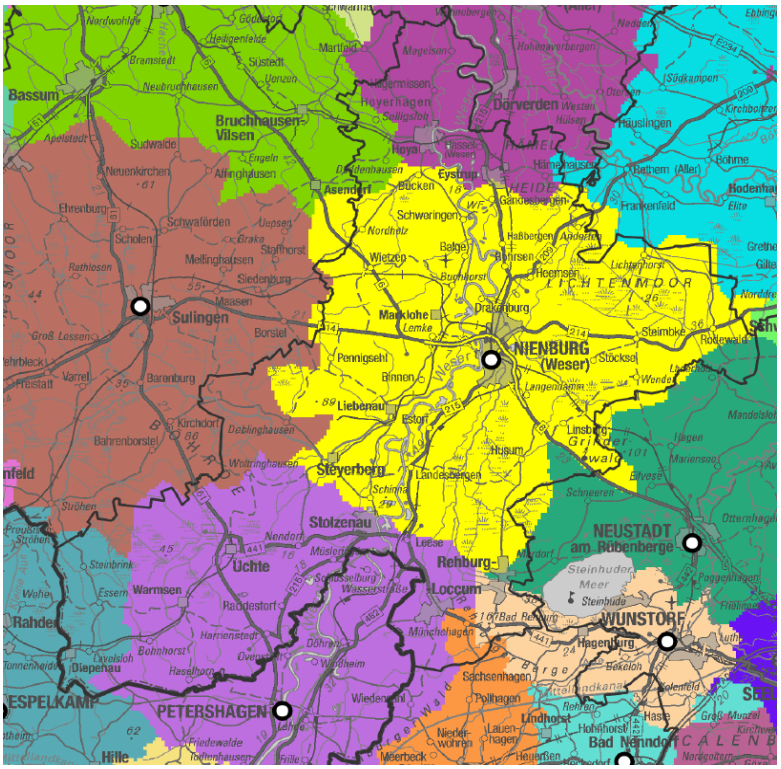

Abb. 1: Mittelzentrale Erreichbarkeit: nächstgelegene Mittelzentren (Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, 2018)

[1] Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, 2017a, S. 22
[2] Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, 2017a, S. 21
[3] Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, 2017a, S. 21

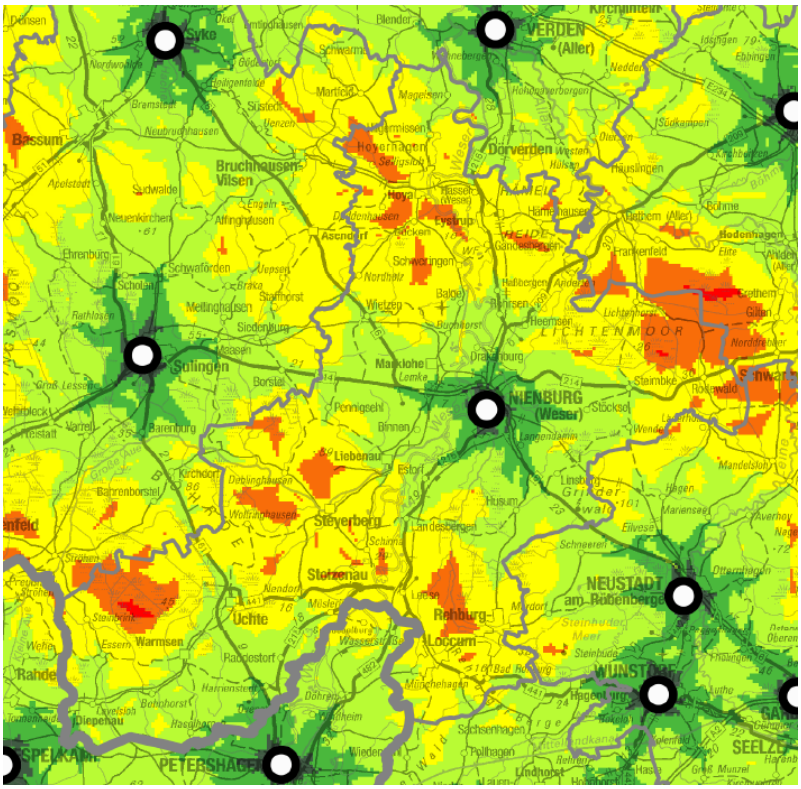

Abb. 2: Mittelzentrale Erreichbarkeit: Fahrzeiten (Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, 2018)

Das Fachinformationssystem Raumordnung (FIS-RO) des Landes Niedersachsen hat bereits Erreichbarkeitsräume der Mittelzentren bestimmt. Diese Karten stehen im pdf-Format zum Download zur Verfügung. Um die Erreichbarkeitsdaten zu berechnen wurde ein Netz von Startpunkten, die in einem Abstand von 250 Metern zu einander liegen, gespannt. Innerhalb der Berechnung der Erreichbarkeit ist für jeden Startpunkt das nächstgelegene Mittel- oder Oberzentrum ermittelt worden und wie lange die Fahrzeit mit dem PKW andauert.[4]

In Abb. 1. wird die Karte zur Mittelzentralen Erreichbarkeit: nächstgelegene Mittelzentren thematisiert. Dabei wird die Erreichbarkeit der Mittelzentren und Grundzentren mit mittelzentraler Teilfunktion Einzelhandel in Niedersachsen abgebildet. Demnach gehören dem Mittelzentrum Verden die Gemeinden Hilgermissen, Hoya, Hassel, Eystrup und Hämelhausen an. Hoyerhagen wird dem Mittelzentrum Syke zugeordnet und Diepenau dem Mittelzentrum Espelkamp. Petershagen wird als Mittelzentrum für die Gemeinden Stolzenau, Uchte, Warmsen, Raddestorf und Loccum bewertet. Bei der Stadt Rehburg-Loccum gehört ein kleiner Teil, zwischen Rehburg und Loccum, dem Mittelzentrum Neustadt an. Alle restlichen Gemeinden werden dem Mittelzentrum Nienburg zugeordnet.

Abb. 2. stellt die Mittelzentrale Erreichbarkeit der Fahrzeiten dar und belegt, dass in der näheren Erreichbarkeit (max. 20 Minuten) sich die Gemeinden und Flecken Haßbergen, Heemsen, Rohrsen, Drakenburg, Marklohe, Binnen, Pennigsehl, Liebenau, Husum, Landesbergen, Estorf, Linsburg, Stöckse und Steimbke befinden. Bei dieser Abbildung werden auch die Erreichbarkeitsräume aller Mittelzentren graphisch dargestellt, sodass eine einfache Zuweisung der Erreichbarkeitsräume zu dem jeweiligen Mittelzentrum nicht gegeben ist. Die Erreichbarkeit ist vor allem von der Infrastruktur abhängig. So wird graphisch dargestellt, dass an den Bundesstraßen eine schnellere Erreichbarkeit der Gemeinden gegeben ist. Dies zeigt sich vor allem an der B6 Richtung Neustadt und Asendorf sowie der B214 nach Sulingen.

[4] Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, 2018

Bereits zum vierten Mal wurde 2018 der Bericht zum Konsensprojekt Großflächiger Einzelhandel vorgelegt, der auch die Ergebnisse einer aktuellen Einzelhandelserhebung enthält und „dient dazu, hinsichtlich der räumlichen und grenzüberschreitenden Auswirkungen zu tragfähigen und einvernehmlichen Lösungen bei der Beurteilung der Ansiedlung von Einzelhandelsgroßprojekten zu gelangen. Gleichzeitig stellen die jeweiligen aktuellen Analyseberichte eine wichtige Grundlage und Anhaltspunkte bei der Beurteilung einer stadt- und regionalverträglichen Weiterentwicklung des Einzelhandels im Erweiterten Wirtschaftsraum Hannover dar.[5]“

Für den Landkreis Nienburg wurde bezüglich Umsatz, Nachfragevolumen und Handelszentralität im aperiodischen Bereich im Jahr 2016 ein Umsatz von insgesamt 238,0 Mio. € verzeichnet. Dabei lag ein Nachfragevolumen von 287,7 Mio. € vor und die Handelszentralität hatte im Jahr 2016 einen Wert von 83%. Die Stadt Nienburg hat 2016 im aperiodischen Bedarf einen Umsatz von 130,9 Mio. € generiert. Das Nachfragevolumen im aperiodischen Bereich lag bei 72,7 Mio. € und des Weiteren hat die Handelszentralität einen Wert von 188 % im aperiodischen Bedarf vorzuweisen.[6]

Die Betrachtung des großflächigen Einzelhandels sowie die Erreichbarkeitsräume lt. FIS-RO werden in der Festlegung des Kongruenzraumes Mittelzentrum Nienburg herangezogen und in Verbindung gesetzt.

2. Kriterien zur Abgrenzung mittelzentraler Kongruenzräume

Im LROP werden die Kriterien mittelzentraler Kongruenzräume bestimmt. „In einem Mittel- oder Oberzentrum darf das Einzugsgebiet eines neuen Einzelhandelsgroßprojektes in Bezug auf seine periodischen Sortimente den grundzentralen Verflechtungsbereich […] als Kongruenzraum nicht wesentlich überschreiten. Der maßgebliche Kongruenzraum […] ist von der unteren Landesplanungsbehörde unter Berücksichtigung insbesondere

- der zentralörtlichen Versorgungsaufträge der Standortgemeinde sowie benachbarter Zentraler Orte,
- der verkehrlichen Erreichbarkeit der betreffenden Zentralen Orte,
- von grenzüberschreitenden Verflechtungen und
- der Marktgebiete von Mittel- und Oberzentren auf Grundlage kommunaler Einzelhandelskonzepte

zu ermitteln, sofern er nicht im Regionalen Raumordnungsprogramm festgelegt ist.[7]“

Die zentralörtlichen Versorgungsaufträge der Standorte sowie benachbarter Zentraler Orte werden im Rahmen der Bestimmung der Kongruenzräume einbezogen, indem auch die potenziellen kreisfremden Mittelzentren als Kriterium zur Analyse berücksichtigt werden.

Des Weiteren wird die verkehrliche Erreichbarkeit der betreffenden Zentralen Orte ermittelt. Dies geschieht durch die Errechnung der jeweils kürzesten Fahrzeiten mit dem öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) und dem motorisierten Individualverkehr (MIV). Die Kriterien der verkehrlichen Erreichbarkeit werden ausschlaggebend für die Bestimmung der Kongruenzräume sein, da belegt werden kann, welches Mittelzentrum die kürzeste Fahrzeit zum Gemeindezentrum aufweist.

Das Kriterium grenzüberschreitende Verflechtungen thematisiert den Aspekt, dass sich Kongruenzräume der Mittelzentren überlagern und aus diesem Grund Anteile am Kongruenzraum haben können. Dementsprechend wird eine prozentuale Einteilung

[5] Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover, 2017, S. 7f
[6] Stadt+Handel, 2018, S. 4f.
[7] Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, 2017b, S. 19

vorgenommen, die angibt, zu wieviel Prozent Gemeinde 1 bzw. 2 dem Mittelzentrum zugeordnet wird.

Als weiterer Aspekt wird das Marktgebiet der Stadt Nienburg aufgeführt. Innerhalb des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Nienburg aus dem Jahr 2012 wurde das Marktgebiet der Stadt Nienburg bestimmt. Im Rahmen dessen wurde das Marktgebiet in drei Zonen unterteilt. Die erste Zone umfasst das Stadtgebiet von Nienburg. Zur zweiten Zone innerhalb des Landkreises Nienburg gehören die Gemeinden Eystrup, Bücken, Haßbergen, Schweringen, Wietzen, Balge, Heemsen, Rohrsen, Steimbke, Stöckse, Husum, Linsburg, Landesbergen, Estorf, Steyerberg, Stolzenau, Liebenau, Pennigsehl, Binnen, Marklohe. Das erweiterte Marktgebiet (Zone 3) erfasst alle sonstigen Gemeinden im Landkreis Nienburg und darüber hinaus Gemeinden aus direkt angrenzenden Landkreisen.[8]

Neben den Kriterien, die im LROP genannt wurden, hat sich der Landkreis Nienburg dazu entschieden, auch die Pendlerbeziehungen als Kriterium für den Kongruenzraum aufzunehmen. Dabei wird die Verteilung der Einpendler auf die konkurrierenden Mittelzentren betrachtet. Denn Pendlerbeziehungen können ein Indiz für Käuferbeziehungen darstellen. Es ist anzunehmen, dass Einpendler an ihrem Arbeitsort auch Einkäufe im aperiodischen Sortiment wahrnehmen und demzufolge die Kaufkraft und die Nahversorgungsattraktivität des Mittelzentrums steigern.

3. Untersuchungsraum Mittelzentrum Nienburg

Der Landkreis Nienburg besteht aus den Samtgemeinden Heemsen, Grafschaft Hoya, Liebenau, Marklohe, Mittelweser, Steimbke, Uchte sowie den Städten Nienburg und Rehburg-Loccum und dem Flecken Steyerberg. Für die Bestimmung der Kongruenzräume wurden die einzelnen Mitgliedsgemeinden und -flecken betrachtet. Dabei wurde jeweils der Ortsteil mit der höchsten Einwohnerzahl als Siedlungsschwerpunkt der Gemeinde bzw. des Fleckens bewertet.

Daraus ergibt sich, dass folgende Gemeinden bzw. Flecken als Ausgangspunkte für die Ermittlung des Kongruenzraumes analysiert werden:

- Drakenburg, Haßbergen, Heemsen, Rohrsen, Bücken, Eystrup, Gandesbergen, Hämelhausen, Hassel, Hilgermissen, Hoya, Hoyerhagen, Schweringen, Warpe, Binnen, Liebenau, Pennigsehl, Balge, Marklohe, Wietzen, Estorf, Husum, Landesbergen, Leese , Stolzenau, Nienburg, Rehburg, Loccum, Linsburg, Rodewald, Steimbke, Stöckse, Steyerberg, Diepenau, Raddestorf, Uchte, Warmsen und Rehburg-Loccum.

Bei der Stadt Rehburg-Loccum werden beide Ortsteile Rehburg und Loccum für die Berechnung der Fahrzeiten vom MIV und ÖPNV überprüft. Hinsichtlich der Pendlerbeziehungen wird nur ein Wert für das Stadtgebiet ausgewertet.

Für die Bestimmung des Kongruenzraumes Nienburg wird die verkehrliche Erreichbarkeit zum Mittelzentrum Nienburg und zu den nächstgelegenen Mittelzentren der Landkreise ermittelt. Dazu gehören aus dem Landkreis Diepholz die Mittelzentren Sulingen und Syke, aus dem Landkreis Verden das Mittelzentrum Verden, aus dem Landkreis Heidekreis das Mittelzentrum Walsrode sowie aus der Region Hannover die Mittelzentren Wunstorf und Neustadt. Es liegt die Besonderheit vor, dass der Landkreis Nienburg im Süden an das Bundesland Nordrhein-Westfalen und den Kreis Minden-Lübbecke grenzt. Aufgrund der räumlichen Nähe des Südkreises werden bei der Erarbeitung des Kongruenzraumes Nienburg auch die Mittelzentren Petershagen und Espelkamp untersucht.

[8] CIMA, 2012, S. 19f.

Bei einem Vergleich mit den Kongruenzräumen des Landkreises Verden und des Landkreises Diepholz wird erläutert, dass zusätzlich der Landkreis Diepholz Ortsteile von Gemeinden dem Kongruenzraum Nienburg zuordnet. Dazu gehören Brebber und Graue mit einer Überlagerung von 33% zum Kongruenzraum Nienburg. Darüber hinaus wird Bockhop zu 50% dem MZ Nienburg zugewiesen. Brebber und Graue sind Ortsteile der Gemeinde Asendorf und Bockhop gehört der Gemeinde Borstel an. Dementsprechend werden die beiden Gemeinden Borstel und Asendorf für das Untersuchungsgebiet Kongruenzraum Nienburg hinzugezogen und anhand der ausgewählten Kriterien betrachtet. Darüber hinaus bietet sich an, ebenfalls angrenzende kreisfremde Gemeinden in den Untersuchungsraum einzubeziehen und anhand der Kriterien dem Kongruenzraum Nienburg zuzuteilen. Demzufolge werden die Gemeinden und Flecken

- Rethem, Dörverden, Frankenfeld, Ahlden, Gilten, Neustadt am Rübenberge, Petershagen, Staffhorst, Siedenburg, Maasen, Mellinghausen, Kirchdorf, Sulingen sowie Borstel und Asendorf

betrachtet und analysiert.

4. Methodik

Die verkehrliche Erreichbarkeit wird festgesetzt, indem die Fahrzeiten für den motorisierten Individualverkehr ermittelt werden. Dies geschieht mit Hilfe des Google Maps Routenplaners, der die Fahrzeiten von den jeweiligen Gemeinden zu den Mittelzentren exakt bestimmen kann. Der Google Maps Routenplaner berücksichtigt neben der Verkehrsdichte, den Ampelschaltungen und den Geschwindigkeitsbegrenzungen, auch die schnellstmögliche Route. Daher bietet sich dieses Instrument zur Bestimmung der verkehrlichen Erreichbarkeit des Kongruenzraumes an. Innerhalb der Auswertung wird untersucht, wie sich die zeitliche Entfernung von den Gemeinden zu allen Mittelzentren darstellt. Dafür wird in Google Maps der Gemeindeort als Startpunkt und das jeweilige Mittelzentrum als Zielort angegeben. Insgesamt werden die Fahrzeiten mehrmals in Google Maps errechnet, da zu unterschiedlichen Tageszeiten auch unterschiedliche Fahrzeiten, abhängig von der Verkehrslage, entstehen. Demzufolge ist es am sinnvollsten, wenn der Mittelwert dieser errechneten unterschiedlichen Fahrzeiten als Ausgangswert genommen wird. Es wird eine Berechnung der Fahrzeit um 08.00 Uhr, 13.30 Uhr und 16.00 Uhr durchgeführt. Das Mittelzentrum soll innerhalb von 30 Minuten erreichbar sein. Hierbei wird die Fahrdauer zwischen Gemeindeort und Mittelzentrum miteinander verglichen. Es wird eine Differenz von 5 Fahrminuten als Grenzwert für die Einteilung von den jeweiligen Gemeindezentren zu den verschiedenen Mittelzentren gezogen. Wenn die Differenz nicht mehr als 5 Fahrminuten beträgt, wird keine Einschätzung zur Nähe zu einem Mittelzentrum gegeben. Es wurde nicht von jeder Gemeinde die Fahrzeit zu allen Mittelzentren gemessen, da es sinnvoll erschien, nur bei geographischer Nähe die Fahrzeiten berechnen zu lassen. Innerhalb der Tabelle, die im Anhang hinterlegt ist, wird gelb markiert, zu welchem Mittelzentrum bezüglich der Fahrzeit der Gemeindeort orientiert ist. Wenn eine zeitliche Nähe unter 5 Minuten zwischen den Mittelzentren gegeben ist, wird dies in der Tabelle (siehe Anhang) orange dargestellt.

Zusätzlich werden die Fahrzeiten des ÖPNV als Kriterium hinzugezogen. Die Fahrpläne der Verkehrsgesellschaft Landkreis Nienburg wurden als Auskunftsdienst verwendet. Die Bushaltestelle Marienstraße in Nienburg stellt den Zielort dar. Begründet wird dies mit der unmittelbaren Nähe zur Innenstadt von Nienburg und den damit einhergehenden Einkaufsmöglichkeiten. Als Startpunkt wurden der Gemeindeort und die zentrale Bushaltestelle ausgewählt, sodass bei der Bewertung der Zeit die Fahrzeit von Bushaltestelle zu Bushaltestelle ohne sonstige Fußwege berechnet wird. Dementsprechend wurde die schnellste Verbindung mit den wenigsten Umstiegen gewertet. Das Mittelzentrum soll innerhalb von 30 Minuten erreichbar sein. Die gegebene Erreichbarkeit innerhalb der 30 Minuten wird in der Tabelle (siehe Anhang) blau markiert. Zusätzlich wird tabellarisch

dargestellt, wie stark sich die Fahrzeit des motorisierten Individualverkehrs vom öffentlichen Nahverkehr zum Mittelzentrum Nienburg unterscheidet.

Als weiteren Kritikpunkt des Verkehrs hatte sich angeboten die Entfernung in km zu betrachten. Allerdings wurde bei der Betrachtung deutlich, dass die Entfernung in km stark mit der Fahrzeit vom motorisierten Individualverkehr korreliert, sodass die Entfernung in km nicht als Kriterium betrachtet und analysiert wird.

Zusätzlich werden die Pendlerbeziehungen analysiert. Dafür wurden die Daten von der Bundesagentur für Arbeit (2017) herangezogen und die Einpendler der Gemeinden hinsichtlich der Mittelzentren tabellarisch aufgelistet und grün (siehe Anhang) dargestellt, zu welchem Mittelzentrum, der Anzahl entsprechend, die meisten Personen pendeln.

5. Analyse

Die Analysedaten sind in den Tabellen im Anhang hinterlegt. Die Auswertung der Analyse bezieht sich auf die Tabellen und verwendet diese als Ergebnis.

6. Auswertung der Analyse

a) Erreichbarkeit MIV

Bei der Berechnung der verkehrlichen Erreichbarkeit mit dem motorisierten Individualverkehr wurde tabellarisch aufgelistet, wie lange der Fahrweg in Minuten von Gemeindezentrum zum Mittelzentrum andauert. Dabei wurde die Dauer von 30 Minuten als Grenzwert gezogen.

Innerhalb von 30 Minuten kann das Mittelzentrum Nienburg von folgenden Gemeinden und Flecken angefahren werden

- Drakenburg, Haßbergen, Heemsen, Rohrsen, Bücken, Eystrup, Gandesbergen, Hämelhausen, Hassel, Schweringen, Warpe, Binnen, Liebenau, Pennigsehl, Balge, Marklohe, Wietzen, Estorf, Husum, Landesbergen, Leese, Stolzenau, Rehburg, Loccum, Linsburg, Rodewald, Steimbke, Stöckse, Steyerberg, Asendorf, Borstel, Rethem, Dörverden, Staffhorst, Siedenburg, Maasen, Mellinghausen und Kirchdorf.

Das Mittelzentrum Sulingen wird innerhalb von 30 Minuten erreicht aus

- Warpe, Binnen, Liebenau, Pennigsehl, Marklohe, Wietzen, Steyerberg, Raddestorf, Warmsen, Asendorf, Borstel, Staffhorst, Siedenburg, Maasen, Mellinghausen und Kirchdorf.

Des Weiteren fahren Menschen aus den Gemeinden

- Haßbergen, Bücken, Eystrup, Gandesbergen, Hämelhausen, Hassel, Hilgermissen, Hoya, Hoyerhagen, Rethem, Dörverden und Ahlden

das Mittelzentrum Verden im Rahmen der Grenzzeit von 30 Minuten an.

Syke wird innerhalb von 30 Minuten aus

- Bücken, Hoyerhagen, Schweringen, Staffhorst und Mellinghausen erreicht

und Neustadt aus

- Wietzen, Husum, Landesbergen, Rehburg, Loccum, Linsburg, Rodewald, Steimbke und Stöckse.

Wunstorf wird nur von Rehburg innerhalb der Grenzzeit und Walsrode von

- Rethem, Frankenfeld, Ahlden und Gilten angefahren.

Petershagen ist erreichbar innerhalb von 30 Minuten aus

- Landesbergen, Leese, Stolzenau, Rehburg, Loccum, Steyerberg, Diepenau, Raddestorf, Uchte und Warmsen.

Bei der Betrachtung der Tabelle wird auch deutlich, dass sich die berechneten Fahrzeiten nur bei wenigen Gemeinden mit einer Differenz von mehr als 10 Minuten unterscheiden. Viele Gemeinden haben ähnliche Fahrzeiten zu den verschiedenen Mittelzentren und können aufgrund der Fahrzeit des motorisierten Individualverkehrs nicht zu einem Mittelzentrum zugeordnet werden.

Bezüglich der Fahrzeit und einer Differenz von mehr als 5 Minuten zum nächsten Mittelzentrum werden dem Mittelzentrum Nienburg zugeordnet

- Drakenburg, Haßbergen, Heemsen, Rohrsen, Schweringen, Binnen, Liebenau, Balge, Marklohe, Estorf, Landesbergen, Steimbke und Stöckse.

Eine Zuteilung zum Mittelzentrum Verden erhalten

- Eystrup, Hassel, Hilgermissen, Hoya und Dörverden.

Hoyerhagen wird dem Mittelzentrum Syke und Rehburg dem Mittelzentrum Neustadt zugeteilt.

Petershagen erhält die Zuordnung der Gemeinden

- Loccum, Raddestorf und Warmsen.

Espelkamp wird am schnellsten aus Diepenau erreicht.

Dem Mittelzentrum Sulingen werden bezüglich der Fahrzeit zugeordnet

- Siedenburg, Maasen, Mellinghausen und Kirchdorf.

Als letztes werden dem Mittelzentrum Walsrode die Gemeinden

- Rethem, Frankenfeld, Ahlden und Gilten zugeteilt.

Die Gemeinden Bücken, Gandesbergen, Hämelhausen, Warpe, Pennigsehl, Wietzen, Husum, Leese, Stolzenau, Linsburg, Rodewald, Steyerberg, Uchte Asendorf, Borstel und Staffhorst können nicht zu einem Mittelzentrum zugeteilt werden, da die Fahrzeit zu den anderen Mittelzentren weniger als 5 Minuten beträgt.

Die Fahrzeiten der Gemeinden Neustadt am Rübenberge sowie Petershagen wurden nicht bewertet, da davon auszugehen ist, dass die Gemeinden zu 100% den Kongruenzräumen der Mittelzentren Petershagen und Neustadt am Rübenberge zugeordnet werden.

Bei der Betrachtung der Fahrzeiten des motorisierten Individualverkehrs wird deutlich, dass keine alleinige Grenzziehung eines Kongruenzraumes anhand dieses Kriteriums möglich ist. Innerhalb von 48 Minuten kann jede Gemeinde des Landkreises das Mittelzentrum Nienburg

angefahren werden. Nur wenige Gemeinden erreichen nicht innerhalb von einer Fahrzeit von 30 Minuten das Mittelzentrum Nienburg.

b) Erreichbarkeit ÖPNV

Des Weiteren wurde die Fahrzeit mit dem ÖPNV aus den Gemeinden zum Mittelzentrum Nienburg tabellarisch aufgelistet. Eine Fahrzeit von maximal 30 Minuten mit dem Bus nach Nienburg ist möglich aus

- Drakenburg, Heemsen, Rohrsen, Schweringen, Binnen, Liebenau, Pennigsehl, Balge, Marklohe, Wietzen, Estorf, Husum, Landesbergen, Leese, Linsburg, Steimbke, Stöckse und Borstel.

Drakenburg ist die einzige Gemeinde, die schneller das Mittelzentrum Nienburg mit dem ÖPNV als mit dem MIV (motorisierten Individualverkehr) erreicht. Aus allen anderen Gemeinden sind die Fahrgäste mit dem ÖPNV länger unterwegs. Besonders auffällig ist die viel längere Fahrdauer mit dem ÖPNV aus

- Hämelhausen, Warpe, Diepenau, Raddestorf, Warmsen, Asendorf, Dörverden, Frankenfeld, Ahlden, Gilten und Kirchdorf nach Nienburg.

Diepenau, Raddestorf, Uchte, Warmsen, Warpe, Hilgermissen, Hämelhausen, Dörverden, Frankenfeld, Ahlden, Gilten sowie Kirchdorf benötigen mit dem ÖPNV mehr als eine Stunde Fahrt nach Nienburg.

c) Einpendler in die Mittelzentren

Die Pendlerzahlen stammen aus dem Jahr 2017[9]. Die stärkste Einpendlerregion ist das Mittelzentrum Nienburg, da 25 Gemeinden den höchsten Einpendleranteil für das Mittelzentrum aufweisen. Sulingen, Syke, Neustadt und Wunstorf sind bei keiner Gemeinde das Mittelzentrum mit der höchsten Pendlerzahl. Nach Verden pendeln die meisten Personen anteilig aus Eystrup, Gandesbergen, Hämelhausen, Hassel, Hilgermissen, Hoya und Hoyerhagen. Der größte Anteil der Bevölkerung aus Diepenau pendelt nach Espelkamp und nach Petershagen pendeln anteilig die meisten Personen aus Raddestorf und Warmsen.

7. Festlegung der Gemeinden des Landkreises Nienburg zum Kongruenzraum Nienburg

Bei der Festlegung des Kongruenzraumes wurden alle Kriterien (MIV, ÖPNV und die Pendlerzahlen) miteinander verglichen und anhand der Anzahl der Kriterien bestimmt, welchem Kongruenzraum die jeweilige Gemeinde zugeteilt werden kann. Bei den Fahrzeiten des MIV wurde bewertet, zu welchem Mittelzentrum die schnellste Fahrzeit (gelb) gegeben ist. Wenn die Fahrzeiten sich weniger als 5 Minuten unterschieden, wurde keine Einteilung (orange) vorgenommen. Innerhalb der Fahrzeiten des ÖPNV wurde als Kriterium der Aspekt gewertet, ob das Mittelzentrum Nienburg innerhalb von 30 Minuten erreichbar ist (blau). Ferner wurden die höchsten Einpendlerzahlen (grün) zum jeweiligen Mittelzentrum als Kritikpunkt verwendet. Es wurde eine Einteilung vorgenommen, zu wie viel Prozent (100, 70, 50, 30) die Gemeinde dem Mittelzentrum zugeordnet werden kann. Wenn alle Kriterien auf ein Mittelzentrum hinweisen, liegt eine 100 % Zuordnung vor. Wenn die Kriterien sich auf die Mittelzentren aufteilen muss abgewogen werden, zu wie viel Prozent die Zuordnung zu dem entsprechenden Mittelzentrum erfolgt.

[9] Bundesagentur für Arbeit, 2017.

a) Anhand der berechneten Kriterien lassen sich eindeutig dem Kongruenzraum Nienburg zuordnen

   i. Drakenburg, Heemsen, Rohrsen, Schweringen, Binnen, Liebenau, Balge, Marklohe, Estorf, Landesbergen, Steimbke und Stöckse (Fahrzeit ÖPNV unter 30 Minuten, stärkste Einpendlerzahl und schnellste Fahrzeit MIV zum Mittelzentrum).

b) Bei den folgenden Gemeinden ist die Differenz der Fahrzeit mit dem motorisierten Individualverkehr im Vergleich zu anderen Mittelzentren nicht größer als 5 Minuten. Dennoch werden alle anderen Kriterien erfüllt, sodass ebenfalls eine 100 prozentige Zuordnung zum Kongruenzraum Nienburg getätigt wird. Dazu gehören

   i. Wietzen, Husum, Leese und Linsburg.

c) Alle anderen Gemeinden können nicht verallgemeinert werden und müssen in einer Einzelfallbetrachtung den jeweiligen Kongruenzräumen zugeordnet werden.

   Bei der Gemeinde **Haßbergen** werden die Kriterien erfüllt, dass die stärksten Einpendlerzahlen sowie die schnellste Fahrzeit mit dem MIV zum Mittelzentrum Nienburg erfüllt werden. Lediglich kann das Mittelzentrum Nienburg nicht innerhalb von 30 Minuten mit dem ÖPNV angefahren werden. Trotzdem wird die Gemeinde Haßbergen zu 100% dem Kongruenzraum Nienburg zugeordnet.

   Die Menschen aus dem Flecken **Bücken** erreichen nicht in 30 Minuten per ÖPNV das Mittelzentrum Nienburg, die Fahrzeiten zu den Mittelzentren Verden, Syke und Nienburg unterscheiden sich nur um 1 bzw. 2 Minuten. Allerdings fahren die meisten Einpendler nach Nienburg. Dementsprechend wird Bücken dem Kongruenzraum Nienburg zu 100% zugewiesen.

   Eystrup weist die stärkste Einpendlerquote sowie die schnellste Fahrzeit mit dem motorisierten Individualverkehr Verden zu, sodass in Eystrup die Einteilung vorgenommen wird, dass es zu 50% dem Mittelzentrum Nienburg und zu 50% dem Mittelzentrum Verden zugerechnet wird.

   Die Gemeinde **Gandesbergen** weist ähnliche Charakteristika auf wie die Gemeinde Eystrup. Demzufolge liegt die höchste Einpendlerzahl in Verden. Bezüglich der Fahrzeiten unterscheiden sich die Wege zu beiden Mittelzentren kaum. Folglich wird auch hier eine Einteilung von 50/50 vorgenommen.

   Hämelhausen zeigt die Besonderheit auf, dass die stärkste Einpendlerquote sich zum Mittelzentrum Verden orientiert, aber die Fahrzeit sich nicht stark zum Mittelzentrum Nienburg unterscheidet. Die Pendlerzahlen zu beiden Mittelzentren unterscheiden sich nicht gravierend, sodass keine eindeutige Einteilung vorgenommen werden kann und die Gemeinden zu 50% Nienburg und zu 50% Verden zugeteilt werden.

   Die Gemeinden **Hassel**, **Hilgermissen** und **Hoya** haben alle die Gemeinsamkeit, dass das Mittelzentrum Nienburg nicht innerhalb von 30 Minuten angefahren wird. Zudem unterscheiden sich die Fahrzeiten zu den Mittelzentren Nienburg und Verden um mehr als 10 Minuten und das Mittelzentrum Verden ist von allen Gemeinden aus schnellster Entfernung zu erreichen ist. Bezüglich der Pendlerzahlen ist der Unterschied zwischen Nienburg und Verden in Hassel und Hilgermissen stark unterschiedlich. Es

pendeln deutlich mehr Personen nach Verden als nach Nienburg. Lediglich aus Hoya pendeln nur 12 Personen weniger nach Nienburg als nach Verden. Dementsprechend werden Hassel und Hilgermissen dem Mittelzentrum Verden zu 100% zugerechnet. Da Hoyas Pendlerzahlen sich nicht stark zwischen Nienburg und Verden unterscheiden, wird Hoya dem Mittelzentrum Verden nur zu 50% und folglich dem Mittelzentrum Nienburg ebenfalls zu 50% zugeordnet. Die Pendlerzahlen deuten auf ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen den Mittelzentren hin.

Hoyerhagen erreicht in kürzester Fahrzeit das Mittelzentrum Syke. Lediglich bei den Pendlerzahlen wird das Mittelzentrum Verden am häufigsten angefahren. Hoyerhagen wird trotzdem dem Mittelzentrum Syke zu 100% zugeordnet.

Aus der Gemeinde **Warpe** fahren die meisten Pendler nach Nienburg und die Fahrzeit zum Mittelzentrum Sulingen unterscheidet sich nur um 1 Minute. Lediglich erreicht Warpe das Mittelzentrum Nienburg nicht mit dem ÖPNV unter 30 Minuten. Daher wird Warpe zu 50% dem Mittelzentrum Nienburg und zu 50% dem Mittelzentrum Sulingen zugeteilt.

Aus **Pennigsehl** werden die Mittelzentren Sulingen und Nienburg in identischer Fahrzeit erreicht. Allerdings pendeln mehr Menschen nach Nienburg als nach Sulingen. Daher wird eine Einteilung von 70% Mittelzentrum Nienburg und 30% Mittelzentrum Sulingen vorgenommen.

Stolzenau unterscheidet sich darin, dass die meisten Pendler das Mittelzentrum Nienburg anfahren. Die Fahrzeiten des motorisierten Individualverkehrs zwischen Petershagen und Nienburg unterscheiden sich kaum, sodass keine eindeutige Einteilung vorgenommen werden kann und Stolzenau zu 50% Nienburg und zu 50% Petershagen zugeordnet wird.

Rehburg und Loccum werden als Stadt gewertet. Beide Orte haben die höchsten Auspendlerzahlen zum Mittelzentrum Nienburg. Die kürzeste Fahrdauer mit dem MIV ist von Loccum nach Petershagen und von Rehburg nach Neustadt gegeben. Die Stadt Rehburg-Loccum weist in allen Kriterien unterschiedliche Tendenzen auf. Sodass sich für die Stadt **Rehburg-Loccum** eine Einteilung zu 30% zum Mittelzentrum Nienburg ergibt. 70% werden kreisfremden Mittelzentren zugeordnet.

Aus **Rodewald** fahren die meisten Pendler ins Mittelzentrum Nienburg. Bei den Fahrzeiten MIV unterscheiden sich die Zeiten nur um wenige Minuten. Die ÖPNV-Anbindung ist nur über das Mittelzentrum Nienburg gewährleistet. Sodass demzufolge Rodewald zu 70% dem Mittelzentrum Nienburg angehört.

Steyerberg hat die höchsten Auspendlerzahlen nach Nienburg. Identische Fahrzeiten werden zu den Mittelzentren Petershagen, Sulingen und Nienburg verbucht. Bezüglich der Kriterien wird Steyerberg dem Mittelzentrum Nienburg zu 70% und 30% werden dem Mittelzentrum Sulingen zugeordnet.

Aus **Diepenau** fahren die meisten Pendler nach Espelkamp und die kürzeste Fahrzeit mit dem MIV ergibt sich ebenfalls für das Mittelzentrum Espelkamp. Allerdings unterscheidet sich die Fahrtdauer MIV nach Petershagen lediglich um 2 Minuten. Zusammenfassend wird Diepenau dem Mittelzentrum Espelkamp zu 100% zugeordnet.

Die Gemeinden **Raddestorf** und **Warmsen** weisen exakt die gleichen Ausprägungen der Kriterien auf. Petershagen hat die kürzeste Fahrzeit (MIV) und wird von den meisten Pendlern aufgesucht. Somit ergibt sich, dass Raddestorf und Warmsen dem Mittelzentrum Petershagen zugezählt werden.

Als letztes folgt die Betrachtung des Fleckens **Uchte**. Die Fahrzeit mit dem motorisierten Individualverkehr unterscheidet sich zwischen den beiden Mittelzentren Sulingen und Petershagen kaum. Als letzter Aspekt ist die höchste Auspendlerquote dem Mittelzentrum Nienburg zugeordnet. Trotz der hohen Pendlerzahlen wird der Flecken Uchte dem Mittelzentrum Petershagen zu 100% zugerechnet.

8. Festlegung der Überlappungsbereiche von kreisfremden Gemeinden

Bei der Betrachtung der Fahrzeiten MIV und ÖPNV wird deutlich, dass sich die Fahrzeiten von **Borstel** zu den Mittelzentren Nienburg und Sulingen geringfügig unterscheiden. Dementsprechend kann eine Zuteilung der Gemeinde Borstel von 50% zu Nienburg und 50% zu Sulingen vorgenommen werden.

Bei der Gemeinde **Asendorf** unterscheidet sich die Fahrzeit des motorisierten Individualverkehrs geringfügig. Lediglich die Fahrzeiten mit dem ÖPNV weisen starke Unterschiede auf. Dennoch wird die Gemeinde zu gleichem Anteil (33%) den Mittelzentren Sulingen, Syke und Nienburg zugewiesen.

Die Gemeinde **Rethem** hat die kürzeste Fahrzeit mit dem MIV zum Mittelzentrum Walsrode. Die Fahrzeit zum Mittelzentrum Nienburg dauert 8 Minuten länger an. Mit dem ÖPNV ist das Mittelzentrum Nienburg in mehr als einer halben Stunde zu erreichen, sodass Rethem zu 100% kreisfremden Kongruenzräumen zugeordnet wird.

Verden ist innerhalb von 12 Minuten mit dem MIV aus **Dörverden** zu erreichen. Die Fahrzeit zum Mittelzentrum Nienburg ist 28 Minuten lang. Ebenfalls beträgt die Fahrzeit mit dem ÖPNV mehr als eine Stunde. Allerdings verfügt Dörverden über einen Bahnhof und erreicht demzufolge stündlich per Regionalexpress das Mittelzentrum Nienburg innerhalb von 20 Minuten. Trotzdem wird Dörverden einem kreisfremden Kongruenzraum zugewiesen.

Die Gemeinden **Frankenfeld**, **Ahlden** und **Gilten** weisen jeweils eine Fahrzeit mit dem MIV von mehr als 30 Minuten zum Mittelzentrum Nienburg auf. Die Fahrzeiten mit dem ÖPNV betragen mehr als 1,5 Stunden, sodass eindeutig eine Zuteilung zu einem kreisfremden Kongruenzraum vorgenommen wird.

Aus **Staffhorst** werden die Mittelzentren Sulingen und Nienburg in identischer Fahrzeit erreicht. Zudem ist das Mittelzentrum Nienburg mit dem ÖPNV innerhalb von 37 Minuten zu erreichen, sodass Staffhorst zu 50% dem Kongruenzraum Nienburg und zu 50% dem Kongruenzraum Sulingen zugeordnet wird.

Die Gemeinden **Siedenburg**, **Maasen** und **Mellinghausen** weisen alle die kürzeste Fahrzeit zum Mittelzentrum Sulingen auf. Die Fahrzeiten zum Mittelzentrum Nienburg sind in etwa 10 bis 15 Minuten länger. Zudem dauert die Fahrt mit dem ÖPNV zum Mittelzentrum Nienburg mehr als eine halbe Stunde. Demzufolge werden alle Gemeinden zu 100% einem kreisfremden Mittelzentrum zugeordnet.

Die Gemeinde **Kirchdorf** ist am schnellsten mit dem MIV aus dem Mittelzentrum Sulingen zu erreichen. Ferner dauert eine Fahrt mit dem ÖPNV nach Nienburg mehr als 1,5 Stunden und die Fahrzeit mit dem MIV beträgt 30 Minuten. Daher wird Kirchdorf zu 100% dem Kongruenzraum Sulingen zugeteilt.

Die Gemeinden Petershagen und Neustadt wurden nicht betrachtet, da eine Zuweisung zum Mittelzentrum Nienburg als sehr unwahrscheinlich gewertet wird. Die Gemeinden stellen jeweils das Mittelzentrum, die sich nicht stark von der Einwohnerzahl zum Mittelzentrum Nienburg unterscheiden.

9. Ergebnis

Der Raum des Mittelzentrums Nienburg, dessen Einwohner zu 100% zum Kongruenzraum gezählt werden können, umfasst ein Gebiet von 66.941 Einwohnern, die regelmäßig für den aperiodischen Bedarf nach Nienburg fahren. Insgesamt hat der Landkreis Nienburg eine Bevölkerungsanzahl von 121.470 Einwohnern.

Aus den Gemeinden und Flecken, die nur anteilig zum Kongruenzraum gezählt werden, beläuft sich die Einwohnerzahl um weitere 20.329 Personen auf insgesamt 87.270 Personen. Der Kongruenzraum MZ Nienburg umfasst dementsprechend ein Gebiet von 87.270 Einwohnern, die ihren aperiodischen Bedarf in Nienburg decken. Das entspricht einem Anteil von circa 2/3 der Bevölkerung des Landkreises Nienburg/Weser.

Die größten Abgänge an Kaufkraft sind im Nord- und im Südkreis festzustellen. Die Bevölkerung des Südkreises ist zu den Mittelzentren Petershagen und Espelkamp orientiert. Im Nordkreis orientieren sich die Bewohner vor allem Richtung Verden und teilweise nach Syke. Verden und Petershagen sind Städte, die hinsichtlich der Einwohnerzahl nur geringfügig kleiner sind und somit ist davon auszugehen ist, dass ein ähnliches Warensortiment im aperiodischen Bereich vorzufinden ist, wie im Mittelzentrum Nienburg.

Bezüglich der Kaufkraft und dem Nachfragevolumen zeigt sich, dass die sich Bevölkerung von außerhalb auch nach Nienburg orientiert. Die Handelszentralität weist einen überdurchschnittlich hohen Wert auf. Durch eine Steigerung der Kaufkraft und des Nachfragevolumens könnte das Mittelzentrum und der damit einhergehende Kongruenzraum gestärkt werden und eine Erweiterung des Kongruenzraumes würde dadurch forciert werden.

Gemeinde	Einwohnerzahl	Anteil Kongruenzraum in %	Gewichtete EW anteilig Kongruenzraum
Stadt Nienburg	31.602	100	31.602
Drakenburg	1.756	100	1.756
Heemsen	1.727	100	1.727
Rohrsen	1.014	100	1.014
Schweringen	786	100	786
Binnen	1.025	100	1.025
Liebenau	3.797	100	3.797
Balge	1.734	100	1.734
Marklohe	4.527	100	4.527
Estorf	1.706	100	1.706
Landesbergen	2.710	100	2.710
Steimbke	2.480	100	2.480
Stöckse	1.265	100	1.265
Wietzen	2.170	100	2.170
Husum	2.351	100	2.351
Leese	1.652	100	1.652
Linsburg	949	100	949
Haßbergen	1.569	100	1.569
Bücken	2.121	100	2.121
			66.941
Pennigsehl	1.254	70	878
Steyerberg	5.236	70	3.665
Stolzenau	7.479	70	5.235
			9.778
Warpe	726	50	363
Hoya	3.856	50	1.928
Hämelhausen	580	50	290
Eystrup	3.315	50	1.658
Gandesbergen	469	50	235
Rodewald	2.545	50	1.273
Borstel	1.223	50	612
Staffhorst	510	50	255
			6.614
Rehburg-Loccum	10.187	30	3.056
Asendorf	2.938	30	881
			3.937
Hilgermissen	2.186	0	0
Hoyerhagen	955	0	0
Hassel	1.791	0	0
Raddestorf	1.872	0	0
Uchte	4.952	0	0
Warmsen	3.256	0	0
Diepenau	3.861	0	0
Kirchdorf	2.262	0	0
Maasen	442	0	0
Mellinghausen	1.092	0	0
Siedenburg	1.294	0	0
Ahlden	1.506	0	0
Frankenfeld	502	0	0
Rethem	2.326	0	0
Gilten	1.224	0	0
Dörverden	8.964	0	0
	145.744		**87.270**

Tab. 4: Bevölkerungsstand Untersuchungsraum Nienburg und Einteilung Kongruenzraum MZ Nienburg (Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2018, Eigene Darstellung)

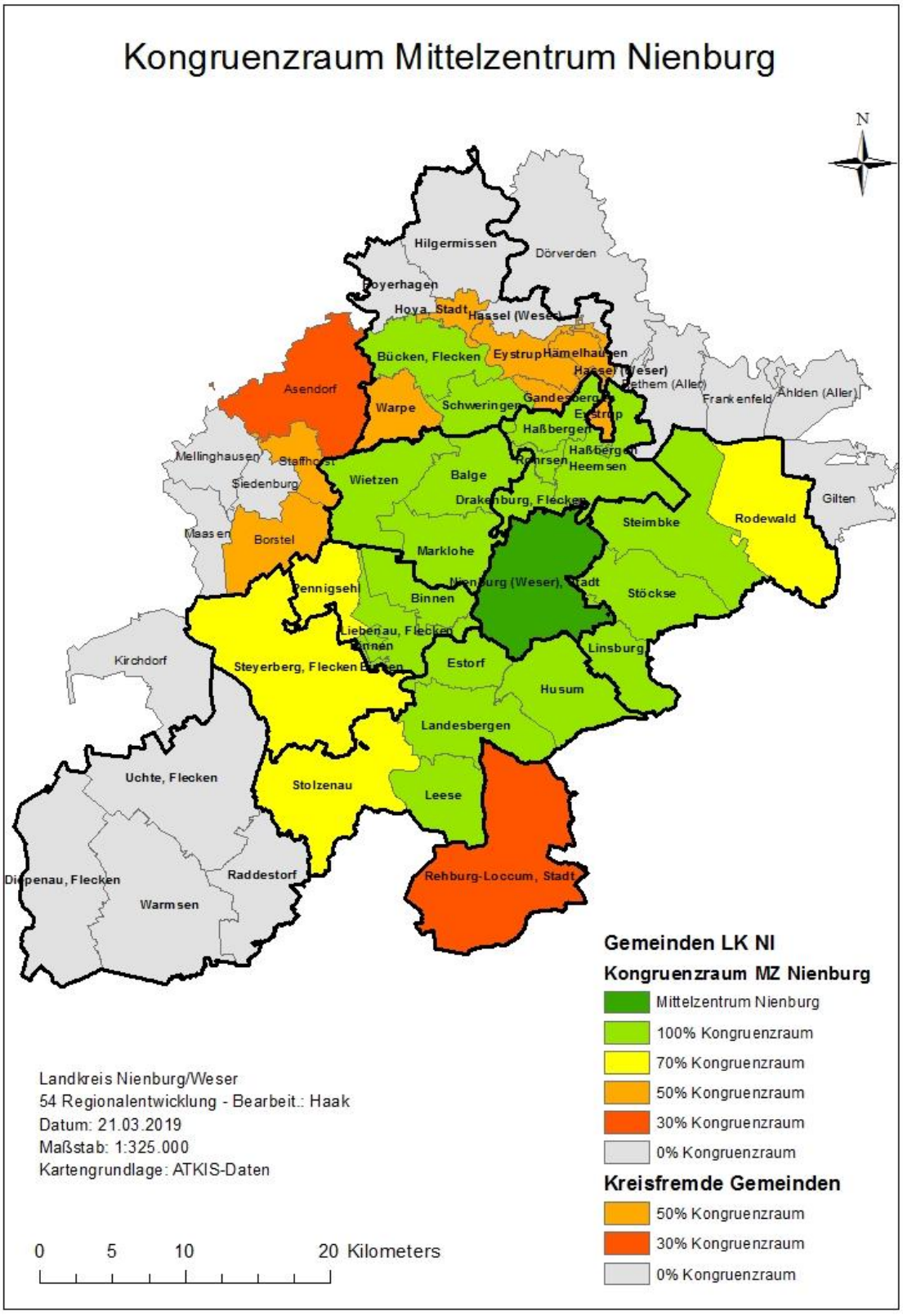

Abb. 3. Kongruenzraum Mittelzentrum Nienburg (Eigene Darstellung)

Anhang

Tab. 1: Fahrzeiten des motorisierten Individualverkehrs zu den Mittelzentren. (Google Maps, 2018)

Gemeinde	Fahrzeit MIV nach Nienburg	Fahrzeit MIV nach Sulingen	Fahrzeit MIV nach Verden	Fahrzeit MIV nach Syke	Fahrzeit MIV nach Neustadt	Fahrzeit MIV nach Wunstorf	Fahrzeit MIV nach Petershagen	Fahrzeit MIV nach Espelkamp	Fahrzeit MIV nach Walsrode
Drakenburg	14		32						
Haßbergen	20		26						
Heemsen	20		31						
Rohrsen	19		30						
Bücken	27		28	29					
Eystrup	26		21	37					
Gandesbergen	22		23	38					
Hämelhausen	29		25	41					
Hassel	28		19	33					
Hilgermissen	38		21	31					
Hoya	33		23	31					
Hoyerhagen	34		28	23					
Schweringen	22		31	34					
Warpe	23	24	33	30					
Binnen	17	28							
Liebenau	18	23							
Pennigsehl	19	19							
Balge	19	31							
Marklohe	12	24							
Wietzen	18	21							
Estorf	11				28				
Husum	13				17				
Landesbergen	13				28		27		
Leese	20						21		
Stolzenau	25						22		
Rehburg	23				18	28	23		
Loccum	28				27	35	20		
Linsburg	14				16				
Rodewald	26				23				
Steimbke	18				24				
Stöckse	14				23				
Steyerberg	26	26					26	43	
Diepenau	48	33					16	14	
Raddestorf	33	27					14	28	
Uchte	36	20					23	29	
Warmsen	40	26					14	22	
Asendorf	21	21		20					
Borstel	17	13		20					
Rethem	28		25		38				20
Dörverden	28		12						
Frankenfeld	31		31						25
Ahlden	37		27		37				12
Gilten	31		35		31				21
Staffhorst	19	19		27					
Siedenburg	21	12		31					
Maasen	23	9		31					
Mellinghausen	24	10		29					
Kirchdorf	30	13							

Tab. 2: Fahrzeiten des ÖPNV zum Mittelzentrum Nienburg. (VLN Nienburg, 2018)

Gemeinde	Fahrzeit ÖPNV nach Nienburg	Fahrzeit MIV nach Nienburg	Differenz Fahrzeiten
Drakenburg	13	14	1
Haßbergen	35	20	15
Heemsen	22	20	2
Rohrsen	20	19	1
Bücken	33	27	6
Eystrup	41	26	15
Gandesbergen	39	22	17
Hämelhausen	63	29	34
Hassel	51	28	23
Hilgermissen	67	38	29
Hoya	39	33	6
Hoyerhagen	48	34	14
Schweringen	22	22	0
Warpe	67	23	44
Binnen	24	17	7
Liebenau	20	18	2
Pennigsehl	25	19	6
Balge	17	19	2
Marklohe	10	12	2
Wietzen	27	18	9
Estorf	17	11	6
Husum	22	13	9
Landesbergen	23	13	10
Leese	30	20	10
Stolzenau	37	25	12
Rehburg	38	23	15
Loccum	49	28	19
Linsburg	23	14	9
Rodewald	37	26	11
Steimbke	19	18	1
Stöckse	14	14	0
Steyerberg	31	26	5
Diepenau	103	48	55
Raddestorf	103	33	70
Uchte	64	36	28
Warmsen	85	40	45
Asendorf	59	21	38
Borstel	22	17	5
Rethem	42	28	14
Dörverden	66	28	38
Frankenfeld	über 150	31	über 120
Ahlden	über 120	37	über 80
Gilten	106	31	75
Staffhorst	37	19	28
Siedenburg	31	21	10
Maasen	37	23	14
Mellinghausen	35	24	11
Kirchdorf	99	30	69

Tab. 3: Einpendlerzahlen 2017. (Bundesagentur für Arbeit, 2017)

Gemeinde	Einpendler nach Nienburg	Einpendler nach Sulingen	Einpendler nach Verden	Einpendler nach Syke	Einpendler nach Neustadt	Einpendler nach Wunstorf	Einpendler nach Petershagen	Einpendler nach Espelkamp
Drakenburg	298		17		18			
Haßbergen	235		24		15			
Heemsen	253		20		22			
Rohrsen	169		11		14			
Bücken	78		66	17				
Eystrup	138		209					
Gandesbergen	26		31					
Hämelhausen	23		34					
Hassel	56		115	15				
Hilgermissen	37		126	14				
Hoya	102	12	114	28				
Hoyerhagen	18		30	10				
Schweringen	52		22					
Warpe	32		14					
Binnen	143							
Liebenau	335	20			25			
Pennigsehl	123	21						
Balge	230	10	18					
Marklohe	699	26	14		46	11		
Wietzen	165	24	15	11				
Estorf	244				17			
Husum	295				36	18		
Landesbergen	279				37	15		
Leese	104				13	15	17	
Stolzenau	334	19			38	57	59	
Rehburg	325				154	364	55	
Loccum								
Linsburg	122				26	17		
Rodewald	122				120	15		
Steimbke	233				75	11		
Stöckse	181				38	15		
Steyerberg	283	52			19		15	
Diepenau	15	15					31	230
Raddestorf	41						91	
Uchte	114	66					55	
Warmsen	34	13					97	
Asendorf	50							
Borstel	63							
Rethem	29							
Dörverden	60							
Frankenfeld								
Ahlden								
Gilten	11							
Staffhorst	19							
Siedenburg	35							
Maasen								
Mellinghausen	21							
Kirchdorf	20							

Literaturverzeichnis

Bundesagentur für Arbeit (2017): Pendler 2017_Arbeitstabelle. Stand 30.06.2017.

CIMA Beratung + Management GmbH (2012): Einzelhandelskonzept für die Stadt Nienburg (Weser) 2012.

Google Maps (2018): Google Maps.
In:https://www.google.com/maps/place/31582+Nienburg%2FWeser/@52.640066,9.2008768,13z/data=!3m1!4b1!4m5!3m4!1s0x47b08c54e0f6f5d1:0x1819502bff3f57df!8m2!3d52.6380924!4d9.2084155?hl=de [abgerufen am 18.12.2018]

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2018): Bevölkerung nach Geschlecht, Fläche, Bevölkerungsdichte (Gemeinde). Stand: 31.12.2017.
In: https://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/html/default.asp [abgerufen am 14.01.2019]

Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum (2017): Konsensprojekt Großflächiger Einzelhandel. Berichte zum Erweiterten Wirtschaftsraum, Heft. Nr. 6.

Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) (2017a): Arbeitshilfe zum Abschnitt 2.3 „Entwicklung der Versorgungsstrukturen des Einzelhandels“ des LROP.

Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) (2017b): Landes-Raumordnungsprogramm Niedersachsen 2017.

Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) (2018): Erreichbarkeit von Mittel- und Oberzentren. In: Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Startseite. Themen. Raumordnung & Landesplanung. Fachinformationssystem Raumordnung.
In:https://www.ml.niedersachsen.de/themen/raumordnung_landesplanung/fachinformationssystem_raumordnung/erreichbarkeit-von-mittel--und-oberzentren-152334.html [abgerufen am 18.12.2018]

Stadt+Handel (2018): Konsensprojekt Großflächiger Einzelhandel im Erweiterten Wirtschaftsraum Hannover. Aktualisierung und Fortschreibung 2016. Der Landkreis Nienburg/Weser im Überblick.

VLN Nienburg (2018): Startseite. FahrPlaner.
In:https://www.vln-nienburg.de/startseite.html [abgerufen am 27.12.2018]